

# Leistungskonzept der Brüder Grimm Schule



(in ständiger Überarbeitung seit Herbst 2018)

(Stand: 01.04.2019)

Brüder Grimm Schule  
Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Mülheim  
- Primarstufe -  
Zastrowstraße 19 – 21 (Hauptgebäude)  
Fröbelstraße 6 (Dependance)  
45476 Mülheim an der Ruhr

[www.bgs-mh.de](http://www.bgs-mh.de)



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Einleitung</b>	<b>Seite 3</b>
<b>2. Arbeits- und Sozialverhalten</b>	<b>Seite 7</b>
<b>3. Bewertungsschlüssel für schriftliche Arbeiten</b>	<b>Seite 8</b>
<b>Zensurenübersicht / Notenerklärung für Eltern</b>	<b>Seite 8</b>
<b>4. Bewertungsschlüssel für Abschreibübungen</b>	<b>Seite 10</b>
<b>5. Korrekturzeichen</b>	<b>Seite 10</b>
<b>6. Zusammensetzung der Zeugnisnoten in den Jg. 3 / 4</b>	<b>Seite 11</b>
<b>7. Leistungsbewertung im Fach Deutsch</b>	<b>Seite 12</b>
<b>8. Leistungsbewertung im Fach Mathematik</b>	<b>Seite 15</b>
<b>9. Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht</b>	<b>Seite 17</b>
<b>10. Leistungsbewertung im Fach Englisch</b>	<b>Seite 18</b>
<b>11. Leistungsbewertung im Fach Sport</b>	<b>Seite 19</b>
<b>12. Leistungsbewertung im Fach Musik</b>	<b>Seite 20</b>
<b>13. Leistungsbewertung im Fach Kunst</b>	<b>Seite 21</b>
<b>14. Leistungsbewertung im Fach Religion</b>	<b>Seite 22</b>



# 1. Einleitung

Auf der Grundlage eines pädagogischen Leistungsverständnisses sowie unter Berücksichtigung der Anforderungen der geltenden Richtlinien und Lehrpläne wurden in diesem Konzept verbindliche einheitliche Absprachen festgehalten, wie mit Leistungen an unserer Schule umgegangen, d.h. wie diese **gefördert, gefordert, dokumentiert, bewertet und rückgemeldet** werden.

## Unsere Schule versteht sich als Lern- und Lebensort.

Es ist uns wichtig, dass sich in unserer Schule jedes Kind in seiner Persönlichkeit weiterentwickeln kann. Zu einer positiven Entwicklung gehört, dass Kinder gemeinsam arbeiten, spielen, sich wertschätzen und fair miteinander umgehen lernen.

Für ein gutes soziales Miteinander gestalten wir unser Schulleben gemeinsam.

Damit uns das gelingt, brauchen Eltern, Lehrer/Innen, Pädagog/Innen und natürlich alle Kinder Vertrauen zueinander und eine verständnisvolle Gesprächskultur.

All dies muss wachsen und an jedem Tag neu angegangen und gestaltet werden.

Grundhaltung dafür ist, dass jeder in unserer Schulgemeinschaft gleichwertig ist, wir alle Rechte und Pflichten haben und wir lernen, angemessen miteinander zu reden.

## Ziele des Konzeptes

### 1. Leitfaden für Lehrkräfte

Das Konzept soll durch verbindliche Absprachen die Zusammenarbeit der Lehrkräfte erleichtern, ein einheitliches Vorgehen ermöglichen und die Leistungsbewertung so weit wie möglich objektiver, vergleichbarer und gerechter machen.

### 2. Transparenz für Eltern und Kinder

Das Konzept soll dazu beitragen, dass Eltern und Kinder die wesentlichen Grundsätze der Leistungsbewertung kennen und verstehen.

### Orientiert an den Grundbedürfnissen unserer Kinder

- nach Geborgenheit
- nach neuen Erfahrungen
- nach Verantwortung
- nach Lob und Anerkennung

wollen wir ihnen Antworten auf ihre Fragen geben und sie auf die Welt von morgen vorbereiten.



## Unser Leitgedanke: Individuelle Leistungen fördern und fordern.

### Grundsätze der Leistungsbewertung

- **Leistungen fördern**

Wichtiger als das Fordern und Bewerten von Leistungen ist uns die Förderung. Daher ist die Bewertung von Leistungen stets der Ausgangspunkt für die weitere individuelle Förderung eines Kindes und der produktive Umgang mit den eigenen Leistungen/Bewertungen ein primäres Ziel in allen Unterrichtsfächern.

- **Leistungen anerkennen**

Grundsätzlich bringen alle Schülerinnen und Schüler Leistungen. Es gilt die Stärken zu benennen und die Schwächen als Grundlage der weiteren Lernentwicklung zu sehen. Durch Ermutigung, Unterstützung und Bestätigung wird das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit geschaffen. Die Kinder sollen lernen und erfahren, dass Anstrengung sich lohnt.

- **Selbsteinschätzung von Leistungen**

Kinder lernen zunehmend ihre Arbeiten und Leistungen zu reflektieren, einzuschätzen und damit auch Verantwortung für ihr weiteres Lernen zu übernehmen.

- **Transparenz der Leistungsbewertung**

Den Kindern sollen altersentsprechend die wesentlichen Kriterien der Leistungsbewertung transparent sein. So können sie Leistungsrückmeldungen und Förderhinweise der Lehrkräfte besser nachvollziehen. Den Eltern werden die für sie relevanten Inhalte des Konzeptes auf den Klassenpflugschaften erläutert.

- **Anstrengungsbereitschaft und individuelle Lernfortschritt**

Neben sämtlichen von den Kindern erbrachten Leistungen fließen die Anstrengungen und der individuelle Lernfortschritt in allen Fächern in die Bewertungen ein.

- **Besondere Leistungen**

Besondere Leistungen wie beispielsweise deutliche Lernfortschritte, besondere Arbeiten oder Ergebnisse, der Erwerb von Abzeichen (Schwimmabzeichen, etc.), die erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben (Bundesjugendspiele, etc.), das Erlernen eines Instrumentes (Jekits, etc.) wird in der Klassengemeinschaft besonders gewürdigt.



## Leistungen, die bewertet werden

- **Lernzielkontrollen (LZK) / schriftliche Arbeiten**

Schriftliche Leistungsüberprüfungen wie Lernzielkontrollen, kurze schriftliche Übungen oder **schriftliche Arbeiten (Jg. 3 und Jg. 4), welche im Voraus angekündigt und benotet werden**, werden nach den Vorgaben des jeweiligen Faches (Anzahl, Form, Bewertungsmaßstäbe, etc.) von den Lehrkräften des Jahrgangs abgesprochen, vorbereitet und zeitnah geschrieben. Lernzielkontrollen, Diagnosen und Tests werden nicht zwingend von der Lehrkraft angekündigt und orientieren sich am individuellen Lernfortschritt des Kindes.

- **Sonstige Leistungen im Unterricht**

Zu den sonstigen Leistungen zählen alle von den Kindern erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen. Hierzu zählen auch sämtliche Arbeitsdokumentationen der Kinder und auch Leistungen, die in einer Gruppe oder mit einem Partner erbracht wurden.

## Dokumentation

Die individuellen Dokumentation der Schülerinnen und Schüler durch Fach- und Klassenlehrer orientiert sich an den Kompetenzerwartungen der Richtlinien sowie den schuleigenen Absprachen zur Leistungsbewertung des jeweiligen Faches und enthalten somit die wesentlichen Leistungen, die in dem jeweiligen Fach erbracht werden sollen. Die Beobachtungsbögen:

- **dienen den Lehrkräften zur Sicherung ihrer Beobachtungen,**
- **zeigen die weiteren Förderschwerpunkte der Kinder auf und**
- **dienen als Grundlage bei der Notenfindung und Zeugniserstellung.**

## Förderpläne

Aus den fortlaufenden Beobachtungen und Unterrichtsergebnissen können Förderpläne (siehe Anhang) für einzelne Kinder entstehen. Diese enthalten neben der Beschreibung des festgestellten Förderbedarfs, Empfehlungen für die weitere Förderung. Förderpläne werden in enger Absprache mit den Erziehungsberechtigten und dem Kind erstellt, regelmäßig überprüft und mit eventuellen weiteren Beteiligten (Lernförderung, Nachhilfe, LRS-Förderung, etc.) abgestimmt.



## Noten

### Jahrgang 1 und 2 (Schuleingangsphase)

- **Noten werden noch nicht erteilt.** Die Kinder erhalten regelmäßig ermutigende Rückmeldungen über Smileys, Stempel, individuelle Kommentare, etc.

### Jahrgang 3 und 4

- Leistungen werden mit Noten in allen Fächern bewertet. **Schriftliche Arbeiten werden in Deutsch und Mathematik geschrieben.** Kurze schriftliche Übungen in den anderen Fächern werden nicht benotet. Stattdessen werden dort Punkte, Kommentare oder ähnliche Rückmeldungen zum Leistungsstand gegeben.

## Zeugnisse

Laut Beschluss der Schulkonferenz erhalten die Kinder an unserer Schule folgende Zeugnisse:

- **Jahrgang 1 und 2 (Schuleingangsphase)**  
Zeugnis am Ende des Schuljahres mit Hinweisen zum Arbeits- und Sozialverhalten und kompetenzorientierten Aussagen zur Lernentwicklung in allen Fächern.
- **Jahrgang 3**  
Zeugnisse zum Halbjahr und am Ende des Schuljahres mit Noten sowie mit Hinweisen zum Arbeits- und Sozialverhalten und kompetenzorientierten Aussagen zur Lernentwicklung in allen Fächern.
- **Jahrgang 4**  
Zeugnisse zum Halbjahr und am Ende des Schuljahres mit Noten in allen Fächern. Das Halbjahreszeugnis enthält zudem die begründete Empfehlung für den Übergang in die weiterführende Schule.



## 2. Arbeits- und Sozialverhalten

Folgende Punkte sind uns beim Arbeits- und Sozialverhalten in allen Klassen wichtig und werden zudem in den **Jahrgängen 1 bis 3 auf dem Zeugnis** vermerkt.

### Arbeitsverhalten

... arbeitet konzentriert.

... hält ein angemessenes Arbeitstempo ein und führt angefangene Aufgaben zu Ende.

... achtet auf Vollständigkeit und guten Zustand der Arbeitsmaterialien

... bittet um Hilfen und nimmt sie an.

... zeigt sich bei Schwierigkeiten anstrengungsbereit.

... verfolgt aufmerksam den Unterricht.

... beteiligt sich aktiv am Unterricht.

... arbeitet zielführend in Partner- und Gruppenarbeit.

### Sozialverhalten

... hat freundschaftliche Kontakte zu seinen/ihren Mitschüler/innen.

... hält sich an gemeinsam vereinbarte Klassen- und Schulregeln.

... ist freundlich und respektvoll im Umgang mit Kindern und Erwachsenen.

... löst Streit und Konflikte friedlich.

... respektiert fremdes Eigentum und geht sorgsam mit diesem um.

... nimmt Kritik an und setzt diese konstruktiv um.

... akzeptiert Meinungen Anderer und kann eigene Bedürfnisse zurückstellen

... übernimmt Verantwortung für die Klassengemeinschaft.



### 3. Bewertungsschlüssel für schriftliche Arbeiten

sehr gut (1)	97% - 100%
gut (2)	96% - 85%
befriedigend (3)	84% - 70%
ausreichend (4)	69% - 50%
mangelhaft (5)	49% - 25%
ungenügend (6)	<25%

### Zensurenübersicht

#### Zensuren und was sie bedeuten<sup>1</sup>

sehr gut (1)		Das hast du ganz toll gemacht. Hervorragend. Einfach spitzenmäßig!
gut (2)		Du hast alles verstanden, dich nur an einigen Stellen vertan. Das hast du prima gemacht.
befriedigend (3)		Größtenteils hast du es verstanden, aber es haben sich noch ein paar Fehler eingeschlichen.
ausreichend (4)		Du bist noch zu unsicher und so entstehen viele Fehler.
mangelhaft (5)		Du hast noch nicht richtig verstanden, worum es geht. Du musst sehr gut aufpassen, und viel üben.
ungenügend (6)		Deine vielen Fehler zeigen, dass du nicht verstanden hast, worum und wie es geht. Du musst täglich und gezielt üben.

<sup>1</sup> Vgl.: <https://www.zaubereinmaleins.de/kommentare/klassenplakat-zensuren....193/> (01.12.2018).

Bildquelle: [www.fotalia.de](http://www.fotalia.de) (01.12.2018).



## Notenerklärung für Eltern

Das Schulgesetz NRW<sup>2</sup> regelt die zu vergebenden Noten und deren Bedeutung bei der Bewertung von Leistungen.

sehr gut (1)	<p>Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht.</p> <p>⇒ <b>Ihr Kind hat überdurchschnittliche Leistungen erbracht.</b></p>
gut (2)	<p>Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.</p> <p>⇒ <b>Die Leistungen ihres Kindes entsprechen in jeder Hinsicht den Anforderungen.</b></p>
befriedigend (3)	<p>Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.</p> <p>⇒ <b>Die Leistungen ihres Kindes entsprechen dem Durchschnitt.</b></p>
ausreichend (4)	<p>Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.</p> <p>⇒ <b>Regelmäßiges Üben ist empfehlenswert.</b></p>
mangelhaft (5)	<p>Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.</p> <p>⇒ <b>Tägliches Üben ist dringend notwendig.</b></p>
ungenügend (6)	<p>Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.</p> <p>⇒ <b>Die Grundkenntnisse müssen dringend erarbeitet, bzw. aufgefrischt werden.</b></p>

<sup>2</sup> Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG NRW § 48 – Grundsätze der Leistungsbewertung).  
[https://recht.nrw.de/lmi/owa/br\\_bes\\_detail?sg=0&menu=1&bes\\_id=7345&anw\\_nr=2&aufgehoben=N&det\\_id=410069](https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_detail?sg=0&menu=1&bes_id=7345&anw_nr=2&aufgehoben=N&det_id=410069) (01.10.2018).



## 4. Bewertungsschlüssel für Abschreibübungen

sehr gut (1)	0 – 1 Fehler
gut (2)	2 – 3 Fehler
befriedigend (3)	4 – 6 Fehler
ausreichend (4)	7 – 9 Fehler
mangelhaft (5)	10 – 15 Fehler
ungenügend (6)	> 15 Fehler

### Umfang Abschreibübungen

Jahrgang 1	ca. 10 Wörter
Jahrgang 2	ca. 25 Wörter
Jahrgang 3	ca. 50 Wörter
Jahrgang 4	ca. 100 Wörter

## 5. Korrekturzeichen und Fehlerbewertung bei Abschreibübungen

<b>I</b>	Rechtschreibfehler	Du hast ein Wort nicht richtig geschrieben.	ganzer Fehler
<b>V</b>	Auslassungsfehler	Du hast ein Wort (mehrere Wörter) vergessen.	ganzer Fehler
	Schrift/Rand	Du hast unleserlich oder über den Rand geschrieben.	kein Fehler, aber berichtigen
<b>Z</b>	Zeichenfehler	Du hast ein Satzzeichen, i-Punkt, etc. vergessen oder nicht richtig gesetzt.	halber Fehler
<b>S.O.</b>	Wiederholungsfehler	Du hast ein Wort wiederholt falsch geschrieben.	kein Fehler, aber berichtigen
<b>Tr.</b>	Silbentrennung	Du hast ein Wort an der falschen Stelle getrennt.	ganzer Fehler



## 6. Zusammensetzung der Zeugnisnoten in den Jg. 3/4

<b>Sprachgebrauch</b>	
Lernzielkontrollen / schriftliche Arbeiten	<b>30%</b>
Sonstige Leistungen im Bereich schriftlicher Sprachgebrauch	<b>30%</b>
mündlicher Sprachgebrauch	<b>40%</b>

<b>Rechtschreiben</b>	
Lernzielkontrollen / schriftliche Arbeiten	<b>40%</b>
Sonstige Leistungen im Unterricht und Lernfortschritte	<b>60%</b>

<b>Lesen</b>		
sinnentnehmendes Lesen	Lesetempo / Lesefluss	deutliches, betontes Lesen
<b>70%</b>	<b>20%</b>	<b>10%</b>

<b>Zusammensetzung der Gesamtnote im Fach Deutsch</b>	
Sprachgebrauch	<b>40%</b>
Lesen	<b>30%</b>
Rechtschreiben	<b>30%</b>



## 7. Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Um den unterschiedlichen Spracherfahrungen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, orientiert sich die Gestaltung des Deutschunterrichts, die individuelle Förderung sowie die Bewertung von Leistungen an den vorhandenen sprachlichen Kompetenzen der Kinder. In Anlehnung an den Lehrplan<sup>3</sup> gliedert sich das Fach Deutsch in vier Bereiche:

<b>Sprechen und Zuhören</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehend zuhören</li> <li>• Gespräche führen</li> <li>• Zu anderen sprechen</li> <li>• Szenisch spielen</li> </ul>
<b>Schreiben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Über Schreibfertigkeiten verfügen</li> <li>• Texte situations- und adressatengerecht verfassen (planen, schreiben, überarbeiten)</li> <li>• Richtig schreiben</li> </ul>
<b>Lesen – mit Texten und Medien umgehen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Über Lesefertigkeiten verfügen</li> <li>• Über Leseerfahrungen verfügen</li> <li>• Texte erschließen / Lesestrategien nutzen</li> <li>• Texte präsentieren</li> <li>• Mit Medien umgehen</li> </ul>
<b>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachliche Verständigung untersuchen</li> <li>• An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten</li> <li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken</li> <li>• Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und anwenden.</li> </ul>

Zur Bewertung werden auf der Grundlage der Kompetenzerwartungen des Lehrplans Deutsch alle von den Kindern erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen herangezogen.

### Lernzielkontrollen und schriftliche Arbeiten

- Die Anzahl der **Arbeiten pro Schulhalbjahr** ist in den folgenden Tabellen festgelegt.
- Es können auch **kombinierte Arbeiten** geschrieben werden, dabei werden Leistungen aus verschiedenen Bereichen (Lesen, Rechtschreiben, Sprachgebrauch) getrennt bewertet.
- **Diagnosen:** z.B. Stolperwörterlesetest, Rechtschreibdiagnosen (z.B. HSP, Bild-Wort-Test) ein bis zweimal pro Schuljahr.
- **Texte verfassen in Jahrgang 3/4:** Orientiert am Konzept von Beate Lessmann<sup>4</sup>, schreiben die SuS eine Erstschrift, die sie anhand von Schreibtipps selbst überarbeiten.

<sup>3</sup> Richtlinien und Lehrpläne in NRW NR. 2012. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf: Ritterbach Verlag.2008.

<sup>4</sup> Vgl.: <https://www.beate-lessmann.de/rechtschreiben/arbeitsstechniken-tkk/eigenstaendige-textkorrektur.html> (01.12.2018).



## Möglichkeiten der Leistungsbewertung in Jahrgang 1

Lesen	Rechtschreiben	Sprachgebrauch
<p><b>Beispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Laute, Buchstaben, erkennen, verbinden, etc.</li> <li>• Wort-Bild-Zuordnung</li> <li>• Lese-Mal-Aufgaben</li> <li>• Sätze/Satzteile verbinden</li> <li>• Stolperwörterlesetest</li> </ul>	<p><b>Beispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lautgetreues Schreiben</li> <li>• Wortgrenzen einhalten</li> <li>• Wörterdiktat</li> <li>• Abschreiben</li> <li>• Schatzheft zum freien Schreiben</li> </ul>	<p><b>Beispiele:</b></p> <p><u>Schreiben &amp; Sprechen über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder / Fotos</li> <li>• Gegenstände</li> <li>• Erlebnisse</li> <li>• Bilderbücher</li> <li>• Wünsche</li> <li>• Geschichten (z.B. Hugo Hörfix)</li> <li>• ... im Klassenrat</li> <li>• ... im Morgenkreis</li> </ul>

## Möglichkeiten der Leistungsbewertung in Jahrgang 2

Lesen	Rechtschreiben	Sprachgebrauch		
		Texte verfassen	Sprache untersuchen / Grammatik	Sprechen und Zuhören
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stolperwörterlesetest</li> </ul> <p><b>Inhaltsbezogener Verständnistest:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Antolin</li> <li>• Lies Mal</li> <li>• Bunte Reihe</li> <li>• ...</li> </ul>	<p><b>Beispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lautgetreues Schreiben</li> <li>• Nachschlagen</li> <li>• Abschreiben</li> <li>• Groß- und Kleinschreibung</li> <li>• Endungen</li> </ul> <p><b>Orthografikus:</b> Anwendung erster Strategien (Verlängern, etc.)</p>	<p><b>Beispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildergeschichten</li> <li>• Geschichten fortsetzen</li> <li>• Schreiben in Anlehnung an Bilderbücher, Kinderlyrik, etc.</li> <li>• Schatzheft zum freien Schreiben</li> </ul>	<p><b>Beispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten</li> <li>• Satzarten</li> <li>• Satzzeichen</li> </ul>	<p><b>Beispiele:</b></p> <p><u>Schreiben &amp; Sprechen über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder / Fotos</li> <li>• Gegenstände</li> <li>• Erlebnisse</li> <li>• Bilderbücher</li> <li>• Wünsche</li> <li>• Geschichten (z.B. Hugo Hörfix)</li> <li>• ... im Klassenrat</li> <li>• ... im Morgenkreis</li> <li>• ... Präsentieren</li> </ul>



## Möglichkeiten der Leistungsbewertung in Jahrgang 3

Lesen	Rechtschreiben	Sprachgebrauch		
		Texte verfassen	Sprache untersuchen / Grammatik	Sprechen und Zuhören
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stolperwörterlesetest</li> </ul> <p><b>Inhaltsbezogener Verständnistest:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Antolin</li> </ul>	<p><b>Beispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien anwenden</li> <li>• Abschreiben</li> <li>• Wörterbucharbeit</li> <li>• Groß- und Kleinschreibung</li> <li>• Wörterklinik</li> <li>• Rechtschreibboxen</li> </ul>	<p><b>Beispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibtagebuch</li> <li>• Personenbeschreibung</li> <li>• Bildergeschichte</li> <li>• Märchen</li> <li>• Brief</li> </ul>	<p><b>Beispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten</li> <li>• Zeitformen</li> <li>• Wortbausteine</li> <li>• Wortfamilien</li> <li>• Fachbegriffe</li> </ul>	<p><b>Beispiele:</b></p> <p><u>Schreiben &amp; Sprechen über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder / Fotos</li> <li>• Gegenstände</li> <li>• Erlebnisse</li> <li>• Bilderbücher</li> <li>• Wünsche</li> <li>• Geschichten (z.B. Hugo Hörfix)</li> <li>• ... im Klassenrat</li> <li>• ... im Morgenkreis</li> <li>• ... Präsentieren</li> <li>• ... Gedichte vortragen</li> </ul>

**In Jahrgang 3 werden 3 benotete Arbeiten pro Halbjahr geschrieben.**

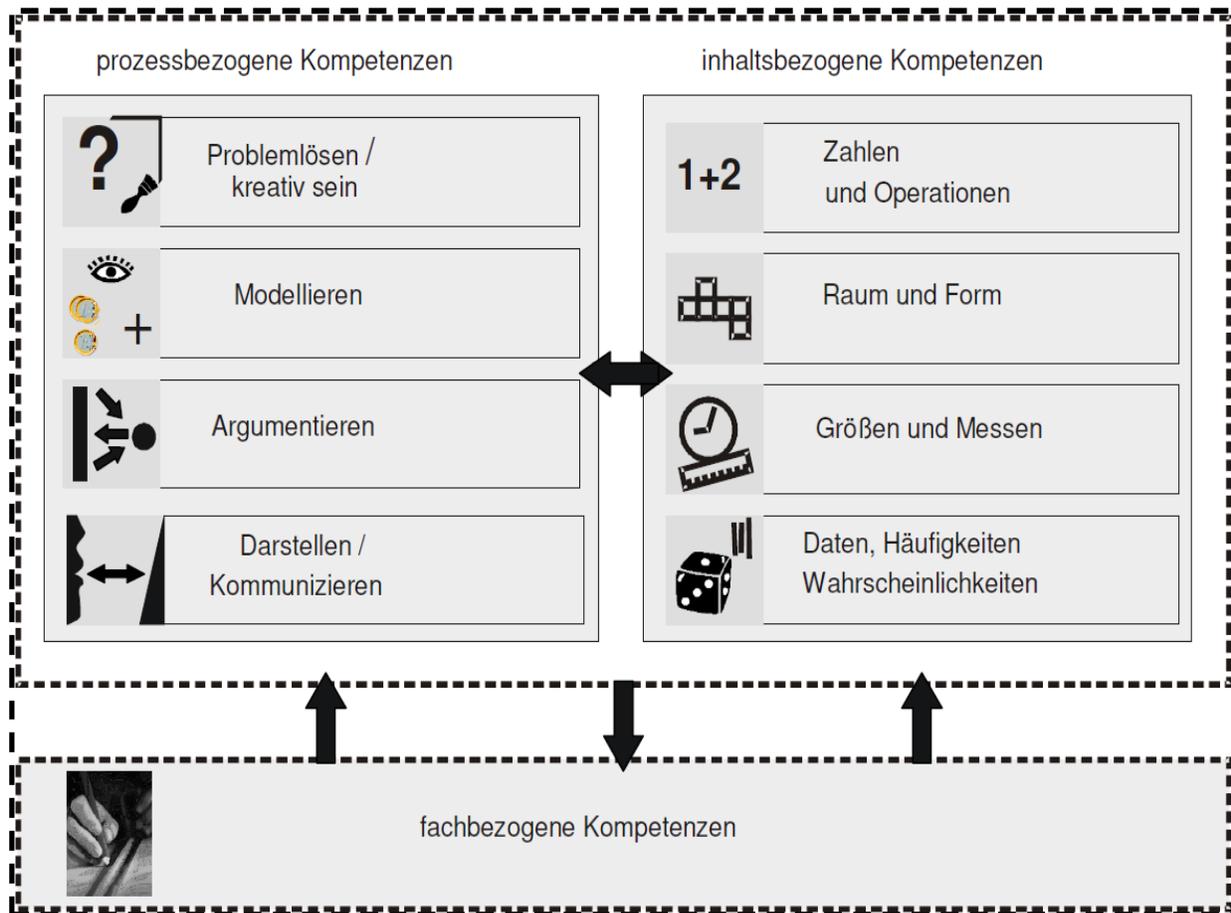
## Möglichkeiten der Leistungsbewertung in Jahrgang 4

Lesen	Rechtschreiben	Sprachgebrauch		
		Texte verfassen	Sprache untersuchen / Grammatik	Sprechen und Zuhören
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stolperwörterlesetest</li> </ul> <p><b>Inhaltsbezogener Verständnistest:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Antolin</li> </ul>	<p><b>Beispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien anwenden</li> <li>• Abschreiben</li> <li>• Wörterbucharbeit</li> <li>• Groß- und Kleinschreibung</li> <li>• Wörtliche Rede</li> <li>• Wörterklinik</li> <li>• Rechtschreibboxen</li> </ul>	<p><b>Beispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibtagebuch</li> <li>• Nacherzählungen</li> <li>• Fabeln</li> <li>• Fantasie-/Gruselgeschichte</li> <li>• Zeitungsbericht / Werbetext</li> </ul>	<p><b>Beispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzglieder</li> <li>• Wortarten</li> <li>• 4 Fälle</li> <li>• Zeitformen</li> <li>• Wortbausteine</li> <li>• Fachbegriffe</li> </ul>	<p><b>Beispiele:</b></p> <p><u>Schreiben &amp; Sprechen über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder / Fotos</li> <li>• Gegenstände</li> <li>• Erlebnisse</li> <li>• Bilderbücher</li> <li>• Wünsche</li> <li>• Geschichten (z.B. Hugo Hörfix)</li> <li>• ... im Klassenrat</li> <li>• ... im Morgenkreis</li> <li>• ... Präsentieren</li> <li>• ... Gedichte vortragen</li> </ul>

**In Jahrgang 4 werden 3 benotete Arbeiten pro Halbjahr geschrieben.**

## 8. Leistungsbewertung im Fach Mathematik

In Anlehnung an den Lehrplan entwickeln sich im Mathematikunterricht bei der Auseinandersetzung mit mathematischen Situationen prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen, die auf vielfältige Weise miteinander verwoben sind.<sup>5</sup>



Anteil der Teilbereiche an der Gesamtnote	
Zahlen und Operationen	60%
Raum und Form (Geometrie)	15%
Größen und Messen	15%
Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten	10%

<sup>5</sup> Richtlinien und Lehrpläne in NRW NR. 2012. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf: Ritterbach Verlag, S. 57. 2008.



Zur Bewertung werden auf der Grundlage der Kompetenzerwartungen des Lehrplans alle von den Kindern erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen herangezogen.

## Mündliche Leistungen

Beteiligung und mündliche Mitarbeit im Unterricht; Kopfrechenfähigkeit; mündliche Darstellung der eigenen Rechenwege; schlüssiges Argumentieren; ...

## Schriftliche Leistungen

Kurze schriftliche Übungen wie 1x1 Tests, schriftliche Darstellung der eigenen Rechenwege; Lernzielkontrollen; schriftliche Arbeiten in den Jahrgängen 3 / 4; ...

## Praktische Leistungen

Material gezielt einsetzen, um zu Lösungen von komplexen Aufgaben zu kommen; geometrische Modelle herstellen/nutzen; in Partner-/ Gruppenarbeiten aktiv bei der Lösung von Aufgabenstellungen mitwirken; ...

## Diagnosen / schriftliche Arbeiten

- Diagnosen werden von den Lernenden individuell nach eigenem Lernfortschritt geschrieben.  
Bspw. Haret, Flex und Flo, ...

**In den Jahrgängen 3 und 4 werden pro Schulhalbjahr 3 schriftliche Arbeiten geschrieben.**

Die Arbeiten werden so gestaltet, dass alle drei Anforderungsbereiche berücksichtigt werden.

## Zusammensetzung der Leistungsbewertung in den Jahrgängen 1 bis 4 und der Zeugnisnoten für die Jahrgänge 3 und 4

	Jahrgang 1 / 2	Jahrgang 3 / 4
<b>Lernzielkontrollen</b>		
<b>Schriftliche Arbeiten (Jg. 3/4)</b>	<b>25%</b>	<b>50%</b>
<b>Sonstige Leistungen im Unterricht</b>	<b>75%</b>	<b>50%</b>



## 9. Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht

Eine wesentliche Aufgabe des Sachunterrichts ist es, die Kinder darin zu befähigen, sich in der Lebenswirklichkeit zurechtzufinden. In Anlehnung an den Lehrplan gliedert sich das Fach daher in fünf Bereiche:

<b>Natur und Leben</b>	<b>Technik und Arbeitswelt</b>	<b>Raum, Umwelt und Mobilität</b>	<b>Mensch und Gemeinschaft</b>	<b>Zeit und Kultur</b>
------------------------	--------------------------------	-----------------------------------	--------------------------------	------------------------

Zur Bewertung werden auf Grundlage der Kompetenzerwartungen des Lehrplans alle von den Kindern erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen herangezogen.

### Mündliche Mitarbeit

- Mitarbeit bei der Erarbeitung neuer Inhalte, Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Beobachten und Beschreiben von Vorgängen, sachgemäße Anwendung von Fachbegriffen
- Den eigenen Standpunkt vertreten und begründen

### Schriftliche Leistungen

- Heftführung / Mappe, Portfolio, Lerntagebuch, Werkstatteergebnis, Forscherhefte, Lapbooks
- Arbeit und Präsentation einer Gruppe (z.B. Lernplakat, Reader, Quiz, ...)
- Schriftliche Lernzielkontrollen, Tests, ...

### Praktische Leistungen

- Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen
- Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen
- Pflege von Tieren und Pflanzen
- Nutzung von Werkzeugen und Messinstrumenten / Bauen von Modellen
- Anfertigen von Tabellen, Zeichnungen, Kollagen und Karten

<b>Zusammensetzung der Zeugnisnoten in den Jahrgängen 3 und 4</b>	
<b>Mündliche Mitarbeit</b>	<b>40%</b>
<b>Schriftliche Leistungen</b>	<b>30%</b>
<b>Praktische Leistungen</b>	<b>30%</b>



## 10. Leistungsbewertung im Fach Englisch

In Anlehnung an den Lehrplan wird im Englischunterricht im Sinne des Spiralcurriculums unterrichtet. Folgende Erfahrungsfelder sind beurteilungsrelevant:

Zu Hause hier und dort	Jeden Tag und jedes Jahr	Lernen, arbeiten, freie Zeit	Eine Welt für alle	Auf den Flügeln der Fantasie
<ul style="list-style-type: none"> <li>• me and my family</li> <li>• my friends</li> <li>• at home and abroad</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• through the year</li> <li>• my body and clothes</li> <li>• food and drinks</li> <li>• special days</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• at school</li> <li>• at work</li> <li>• leisure time</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• our nature</li> <li>• our environment</li> <li>• children of the world</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fantasy words</li> <li>• fairy tales</li> </ul>

Zur Bewertung werden auf der Grundlage der Kompetenzerwartungen des Lehrplans alle von den Kindern erbrachten Leistungen herangezogen:

### Mündliche Mitarbeit

- Kommunikationsbereitschaft, Hörverstehen, Sprechen, Lesen in englischer Sprache

### Schriftliche Leistungen

- Heftführung, schriftliche Arbeiten im Unterricht, Portfolioarbeit, etc.

### Lernzielkontrollen und schriftliche Arbeiten

- 2-3 pro Schulhalbjahr, welche den Umfang von ca. 15 Minuten nicht überschreiten. Diese Arbeiten werden bewertet, aber nicht benotet.

### Sonstige Leistungen

- Leistungen bei Partner- und Gruppenarbeiten, sowie Rollenspielen.

***Die Orthografie (Rechtschreibung) fließt nicht in die Leistungsbewertung ein.***

**Jahrgang 1/2:** Folgende Aspekte fließen in die Beurteilung der Englischleistung in den Jahrgängen 1 und 2 ein: Kommunikationsbereitschaft, Hörverstehen sowie das Sprechen. Lesen und Schreiben dienen als Lernstützte und werden angebahnt. In den Jahrgängen 1/2 erfolgt keine Benotung.

Zusammensetzung der Beurteilung	Jahrgang 3 und 4
Sprechen	30%
Hörverstehen	25%
Kommunikationsbereitschaft	25%
Lesen	10%
Schriftliche Leistungen (LZK, Arbeiten, ...)	10%



## 11. Leistungsbewertung im Fach Sport

In Anlehnung an den Lehrplan wird im Sportunterricht im Sinne des Spiralcurriculums unterrichtet. Folgende neun Erfahrungsfelder sind beurteilungsrelevant:

Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Bewegen im Wasser – Schwimmen	Bewegen an Geräten – Turnen	Sportspiele	Gestalten, Tanzen, Darstellen	Gleiten, Fahren, Rollen	Ringen und Kämpfen
--	---	---	-------------------------------	-----------------------------	-------------	-------------------------------	-------------------------	--------------------

Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den im Lehrplan Sport beschriebenen Kompetenzerwartungen. Zur Bewertung werden alle auf dieser Grundlage von den Kindern erbrachten Leistungen herangezogen.

### Sportliche Fähig- und Fertigkeiten

- Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Koordination, Ballgefühl, Taktisches Verständnis, etc.
- Kreativität / Konstruktivität
- Leistungen bei Schwimm- und sonstigen schulischen Sportveranstaltungen

### Anstrengungsbereitschaft / Individueller Lernfortschritt

- Lernfortschritt auf der Grundlage der individuellen Voraussetzungen
- Anstrengungsbereitschaft unabhängig vom Stundenthema

### Soziale Kompetenz

- Kooperationsfähigkeit, Teamfähigkeit
- Kritikfähigkeit / Regelverhalten
- Rücksichtnahme / Hilfsbereitschaft

#### Zusammensetzung der Zeugnisnoten in den Jahrgängen 3 und 4

Sportliche Fähig- / Fertigkeiten	Anstrengungsbereitschaft / Lernfortschritt	Soziale Kompetenzen
50%	25%	25%

Jahrgang	Berücksichtigung des Schwimmunterrichtes	
3	2 Stunden Schwimmen im 1. Halbjahr	Schwimmnote fließt mit <b>100%</b> in die Sportnote ein.
3	2 Stunden Schwimmen und 2 Stunden Sport im 2. Halbjahr	Schwimmnote fließt mit <b>50%</b> in die Sportnote ein.



## 12. Leistungsbewertung im Fach Musik

Aufgabe des Musikunterrichtes ist es die Freude der Kinder an der der Musik zu wecken, ihre musikalischen Fähigkeiten zu entfalten und ihre musikalischen Kompetenzen zu entwickeln. Die Kinder werden zum aktiven Musikmachen, Musikverstehen, einem offenen Umgang mit Musik und einem kritischen Umgang mit Musikmedien hingeführt. In Anlehnung an den Lehrplan gliedert sich das Fach in vier Bereiche.

<b>Musik machen</b>	<b>Musik hören</b>	<b>Musik umsetzen</b>	<b>Sich über Musik verständigen</b>
---------------------	--------------------	-----------------------	-------------------------------------

Zur Bewertung werden auf der Grundlage der Kompetenzerwartungen des Lehrplans alle von den Kindern erbrachten mündlichen, schriftlichen und fachpraktischen Leistungen herangezogen.

### Mündliche Mitarbeit

- Liedtexte auswendig lernen, beherrschen und wiedergeben können
- Ausgewählte Komponisten und Stilrichtungen kennen
- Noten kennen, Noten lesen und Notenbilder verfolgen
- (Orchester-) Instrumente kennen, für Instrumente einheitliche Zeichen kennen

### Praktische Leistungen

- Wiedererkennen von Melodien und Werkausschnitten, Rhythmen aufnehmen und wiedergeben können
- Tänze erlernen und wiedergeben können, eigene Tänze erfinden
- Melodien richtig und klangschön wiedergeben können
- Begleitungen und Rhythmen erfinden, Geschichten und Texte verklanglichen
- Szenische Darstellungen in Singspielen / Gottesdiensten
- Musik in Bildern umsetzen

### Schriftliche Leistungen

- Beiträge für gemeinsame Vorhaben planen und umsetzen
- Kurzreferate zu den Lernfeldern „Musik machen“, „Musik hören“, „Musik umsetzen“ und „Sich über Musik verständigen“

<b>Zusammensetzung der Zeugnisnoten in den Jahrgängen 3 und 4</b>	
<b>Mündliche Leistungen</b>	40%
<b>Praktische Leistungen</b>	40%
<b>Schriftliche Leistungen</b>	20%



## 13. Leistungsbewertung im Fach Kunst

Aufgabe des Kunstunterrichtes ist es insbesondere bei den Kindern das Interesse an ästhetischen Ausdrucksformen zu wecken, ihr Vorstellungsvermögen anzuregen und ihre Kreativität weiterzuentwickeln. Der Lehrplan gliedert das Fach Kunst in sieben verbindliche Bereiche:

Räumliches Gestalten	Farbiges Gestalten	Grafisches Gestalten	Textiles Gestalten	Gestaltung mit technisch, visuellen Medien	Szenisches Gestalten	Auseinandersetzung mit Bildern und Objekten
----------------------	--------------------	----------------------	--------------------	--	----------------------	---

Innerhalb dieser Bereiche ergeben sich die folgenden drei Schwerpunkte:



Zur Bewertung werden auf der Grundlage der Kompetenzerwartungen des Lehrplans alle von den Kindern erbrachten mündlichen und praktischen Leistungen herangezogen.

### Bewertungskriterien im Gestaltungsprozess

- Mitarbeit, Neugier, Offenheit und Experimentierfreude
- Fähigkeit, mit anderen Kindern Vorhaben zu planen und zu realisieren
- Teamfähigkeit, Kooperationskompetenz
- Kreativer Umgang mit Techniken, Materialien und Werkzeugen
- ökonomischer Umgang mit Ressourcen (Zeit, Material, Arbeitsabläufe)
- Präsentation der Arbeitsergebnisse
- Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse

### Bewertungskriterien beim Gestaltungsergebnis

- Einhalten / Umsetzung von vorgegebenen Kriterien
- Individualität und Originalität von Ergebnissen
- Ausdruck und Aussagekraft einer künstlerischen Lösung

Zusammensetzung der Zeugnisnoten in den Jahrgängen 3 und 4	
Gestaltungsprozess	60%
Gestaltungsergebnis	40%



## 14. Leistungsbewertung im Fach Religion

In Anlehnung an den Lehrplan gliedert sich das Fach in folgende Bereiche:

Evangelische Religion					
Miteinander leben	Wir leben in Gottes Schöpfung	Gott begleitet auf dem Lebensweg	Gott sucht den Menschen, Menschen suchen Gott	Jesus lebt und verkündet das Gottesreich	Jesus Christus begegnen

Katholische Religion				
Ich, die anderen, die Welt und Gott	Religion und Glauben im Leben der Menschen	Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi	Leben und Glauben in Gemeinde und Kirche	Maßstäbe christlichen Lebens

Zur Bewertung werden auf der Grundlage des Kompetenzerwartungen des Lehrplans alle von den Kindern erbrachten mündlichen, schriftlichen und fachpraktischen Leistungen herangezogen.

### Mündliche Mitarbeit

- Existentielle Fragen stellen und christlich geprägte Antworten suchen
- Themen sachlich angemessen, inhaltlich relevant sowie nachhaltig erarbeiten
- Beiträge zum Unterrichtsgespräch leisten
- Den eigenen Standpunkt vertreten und begründen
- Das Gelernte reproduzieren

### Schriftliche Leistungen

- Produkte erstellen (Ausstellungsstücke)
- Arbeitsergebnisse anfertigen und präsentieren (Zeichnungen, Plakate, Religionsheft, Portfolio)

### Praktische Leistungen

- Aufgaben übernehmen und ausführen (z.B. bei Projekten, Gruppenarbeiten, für einen Schulgottesdienst)

Zusammensetzung der Zeugnisnoten in den Jahrgängen 3 und 4	
Mündliche Leistungen	60%
Praktische Leistungen	20%
Schriftliche Leistungen	20%



# **Notizen**